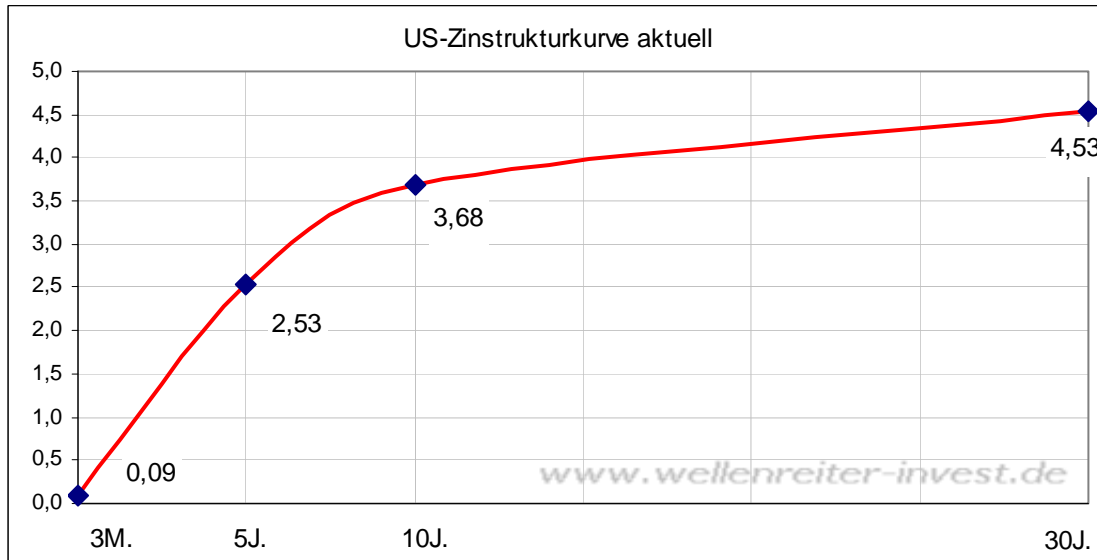
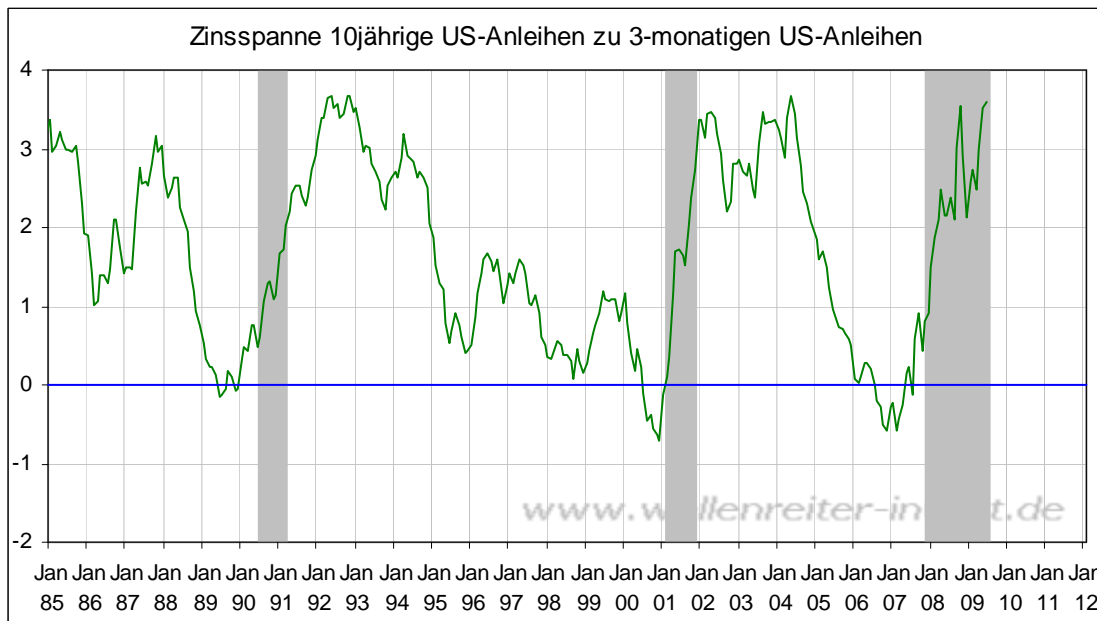


Dienstag, den 2. Juni 2009

Der Begriff „steile Zinsstrukturkurve“ lässt sich mit Hilfe des folgenden Charts gut erläutern.



Während gestern die Zinsen für 3-Monats-Gelder auf ein neues Jahres-Rekord-Tief gesunken sind - auf 0,09 Prozent -, befinden sich die Zinsen am langen Ende (10 J., 30 J.) auf neuen Jahreshochs. Diese Differenz führt zu einer steilen Zinsstrukturkurve.



Per gestern wurde der Oktober-Wert der Zinsspanne 10-jährige US-Anleihen minus 3-Monats-Anleihen übertroffen. Die Spanne beträgt jetzt 3,59 Prozentpunkte.

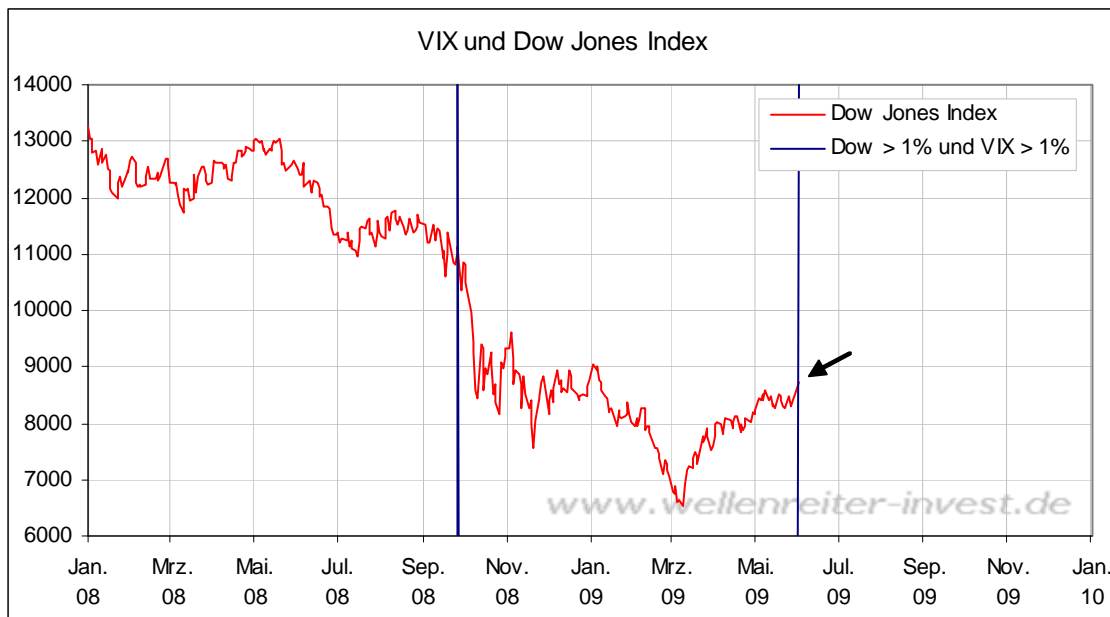
Von einer derart steilen Zinsstrukturkurve müssten eigentlich die Banken profitieren (hohe Marge im Kerngeschäft). Doch der US-Banken-Index bleibt schwach. Gestern zählte der Index zu den Verlierern, obwohl der Gesamtmarkt deutlich zulegen konnte. Im Verhältnis zum S&P 500 bewegt sich der Index seit dem 8. Mai unterdurchschnittlich.

US-Banken-Index zu S&P 500 Tageschart

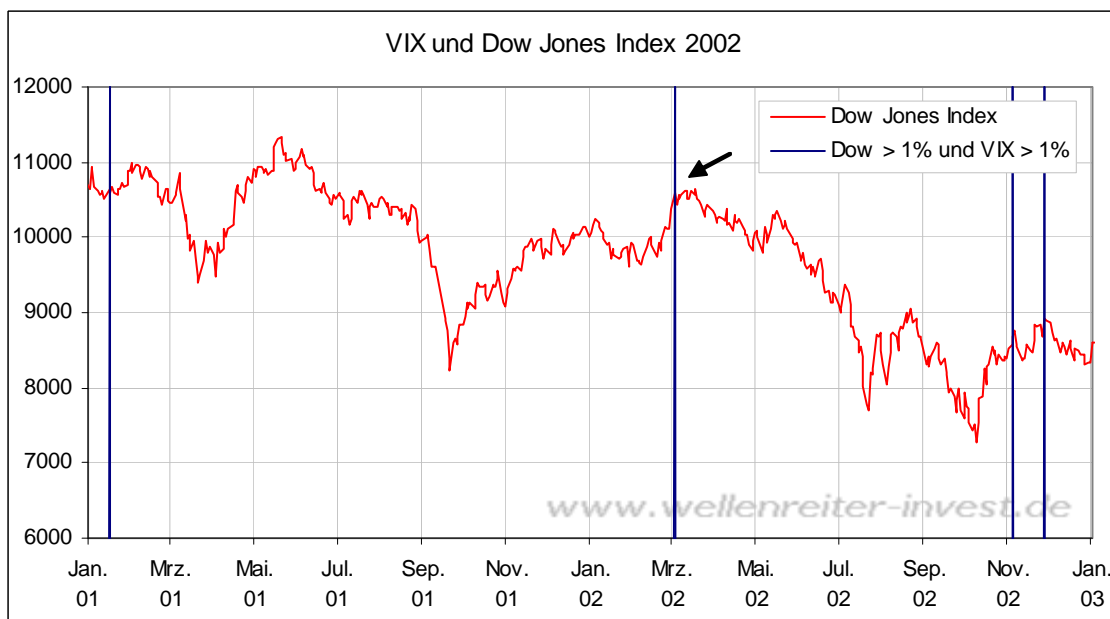


Eine steile Zinsstruktur drückt nicht nur die Erwartung einer wirtschaftlichen Erholung, sondern auch eine anziehende Inflation aus. Während Transport- und Technologieunternehmen einigermaßen in der Lage sind, Preissteigerungen an den Abnehmer weiterzugeben, sieht das im Falle der Banken anders aus. Sie können die Kreditzinsen nicht beliebig nach oben ziehen, um die sich aus einer steigenden Inflationsrate ergebenden realen Erlösschmälerungen auszugleichen. Steigende Kreditzinsen würden in einer solchen Situation zu nachlassender Nachfrage führen. Deshalb ist eine steigende Inflationserwartung Gift für Bankenpapiere. Und deshalb zählen in der aktuellen Phase nicht die Banken, sondern Transport- und Technologie-Titel zu den Outperformern.

Normalerweise fällt der VIX, wenn der S&P 500 steigt. Nicht so gestern: Der S&P 500 stieg um 2,6 Prozent und auch der VIX konnte zulegen (um 3,8%). Wie der folgende Chart zeigt, haben solche Tage Seltenheitswert.



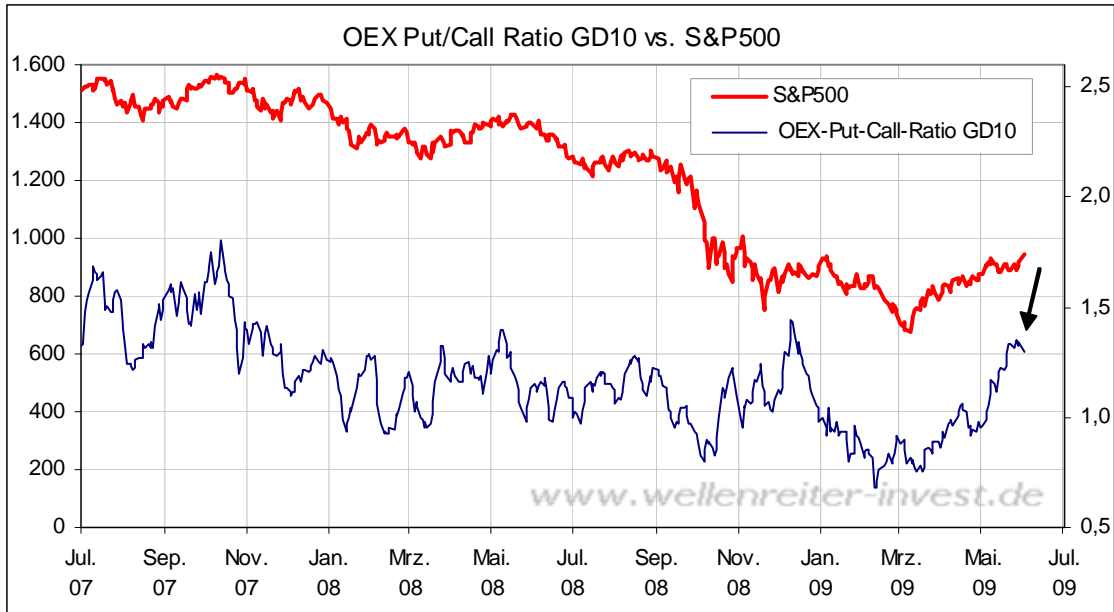
Zuletzt war dies kurz vor der Oktober-Panik der Fall (am 26.09.2008). Interessant ist jedoch der folgende Verlauf im Jahr 2002:



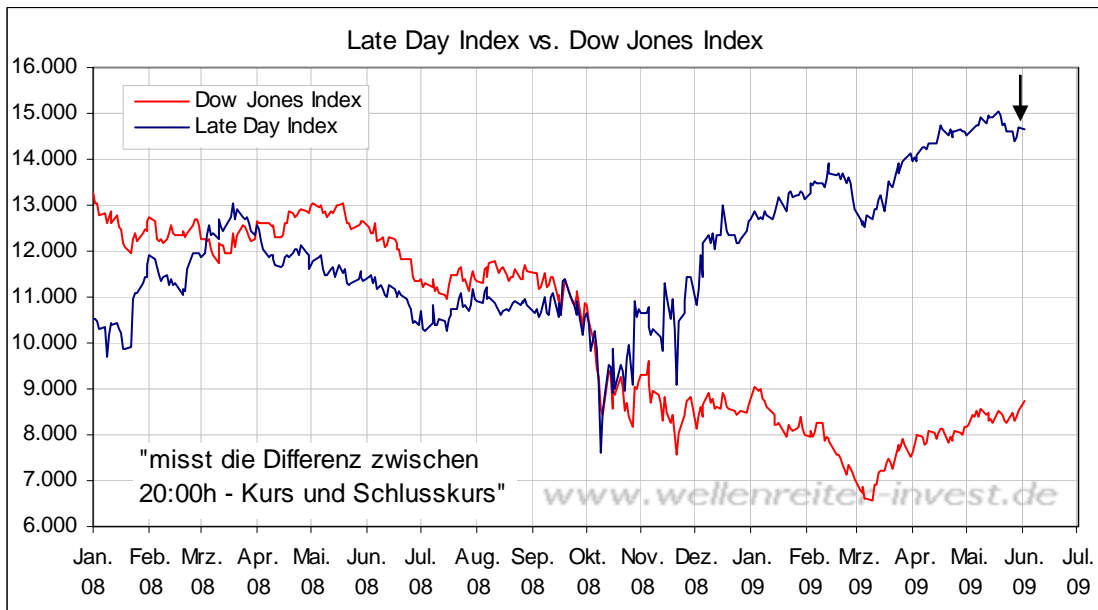
Im März 2002 kam es - nach einer Konsolidierungsphase – ebenfalls zu einem letzten Anstieg. Dieser wurde durch einen Tag des gleichzeitigen Anstiegs im Dow Jones Index und im VIX praktisch beendet (siehe Pfeil).

Fazit: Wenn sich die Vola erhöht, obwohl die Indizes steigen, sollte man vorsichtig werden und einen solchen Signaltag ernst nehmen. Ein solcher Tag zeigt häufig zumindest ein Kurzfrsthoch an, in einigen Fällen – wie im März 2002 – ist ein solcher Tag ein deutlicher Hinweis auf das Ende einer Aufwärtsbewegung.

Das smarte Geld ist hier vorsichtig. Die OEX-PCR hat bereits gedreht...



...und der Late Day Index könnte hier ein niedrigeres Tief ausbilden.



Charttechnisch sollte man jetzt auf das Verhalten des Nasdaq 100 achten. Er befindet sich genau an einem wichtigen Gap-Widerstand (siehe Pfeil an roter Linie).

Nasdaq 100 Tageschart



Dieser Widerstand stammt aus dem Panik-Monat Oktober 2008. Erst ein Überwinden dieser Lücke würde dem Nasdaq 100 weiteres Aufwärtspotential eröffnen.

Die Widerstandsmarken im S&P 500 (Tief vom Sept. 2001 – blaue Linie)....



... und im DAX (Tief vom Sommer 2006 – blaue Linie) sind gut erkennbar.



Fazit: Wir gehen davon aus, dass die Widerstände im S&P 500 und DAX zunächst einmal halten zu einen Pullback der Indizes nach sich ziehen.

Zu den Märkten.

1,49 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,1 Mrd., das Abwärtsvolumen 332 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 76% vom Gesamtvolumen. 31 neue Hochs standen 2 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 8.721 Punkten um 221 Zähler höher (+2,6%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 943 Punkten um 24 Zähler höher (+2,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1.829 Punkten um 54 Punkte (+3,6%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 5,3%.

Der Transport-Index endete bei 3.353 Punkten (+4,7%).

Größte Gewinner: Einzelhandel, Transports; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 115,31 Punkten (117,03).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,11 Punkten (79,43).

Crude Öl notiert aktuell bei 68,47 (66,64) und Erdgas bei 4,18 Dollar (3,89).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 978 Dollar/Unze (980). Gold in Euro ist bei 690.

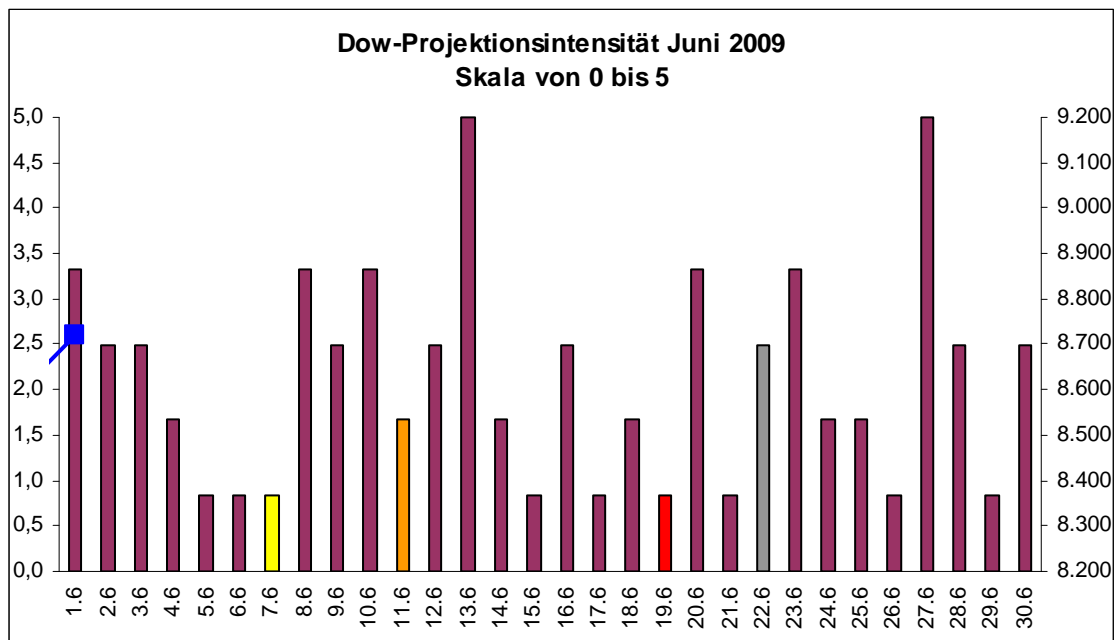
Silber befindet sich bei 15,63 Dollar (15,61).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 2,5% auf 388 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 158 Punkten. Newmont Mining verlor 88 Cent und endete bei 47,99 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 3,9% auf 30,04 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 30,72 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,77. Die Equity-PCR endete bei 0,57. Die OEX-PCR endete bei 0,85. Der ISE schloss mit 108.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 13.06., 27.06.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der gestrige Handelstag brachte einige interessante Bewegungen, so dass wir uns kurzfristig entschlossen, diese Dienstagsausgabe zu erstellen. Der gestrige Handelstag brachte für eine Aufwärtsbewegung recht geringes Volumen. Zudem stieg der VIX (siehe oben) und die Banken verzeichneten Kursrückgänge. Auch scheint das smarte Geld von der Bewegung nicht beeindruckt zu sein.

Wir schrieben vor etwa einer Woche, dass die letzten Mai-Tage und die ersten Juni-Tage üblicherweise bullish verlaufen. Dies ist eingetreten. Wir wissen, dass in Amtswechsel-Nachwahljahren ein Hoch bereits im ersten Juni-Monatsdrittel nicht außergewöhnlich ist. Wir wissen auch, dass der Juni üblicherweise zu den schwächeren Monaten zählt, was die Indizes angeht.

Dennoch gibt es nichts daran zu deuteln, dass der Aufwärtstrend im S&P 500 intakt ist. Per gestern kam es im S&P 500 zu einem neuen Jahreshoch (943 Punkte).

S&P 500 Tageschart



In der Gesamtabwägung der beschriebenen Faktoren steigt die Wahrscheinlichkeit für einen Pullback noch in dieser Woche. Die Frage, ob sich gestern das Sommerhoch bereits eingestellt hat oder sich im Laufe dieser Woche einstellen wird, ist aufgrund des intakten Trends so nicht beantwortbar. Zunächst sollte die Marktreaktion in den kommenden Tagen abgewartet werden. Wir belassen es deshalb bei unserer bullishen Einschätzung.

Absacker

Das Magazin Cicero macht sich Gedanken über die Schwere der Finanz- und Wirtschaftskrise. <http://tinyurl.com/mgzhpq>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.